

Leitfaden

Aus- und Weiterbildung

Karrierperspektiven in Spedition und Logistik



DSLVL Bundesverband Spedition und Logistik e. V.

Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24

10117 Berlin

Telefon: +49 30 4050228-0

E-Mail: info@dslv.spediteure.de
www.dslv.org | twitter.com/DSLVL_Berlin

Kontakt: Tatjana Kronenbürger
Leiterin Qualifikation und Berufliche Bildung | Gefahrgutlogistik

E-Mail: TKronenbuenger@dslv.spediteure.de

Lobbyregister beim Deutschen Bundestag | Registernummer: R000415

Transparenz-Register der EU | Identifikationsnummer: 7455137131-52

19. Oktober 2023

Die in diesem Leitfaden bereitgestellten Informationen wurden sorgfältig recherchiert, geprüft und verarbeitet. Jedoch kann keine Garantie dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Der DSLV weist ausdrücklich darauf hin, dass dieser Leitfaden nur allgemeine Informationen enthält und auf keinen Fall die rechtliche oder sonstige Beratung für Maßnahmen im Einzelfall ersetzt, die auf der Grundlage der in diesem Leitfaden enthaltenen Fachinformationen ergriffen werden. Soweit es sich nicht um vorsätzliche oder grob fahrlässige falsche Informationen handelt, ist eine Haftung des DSLV ausgeschlossen.

Die Inhalte dieses Leitfadens sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verfassers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	4
2	ERSTAUSBILDUNG.....	5
2.1	Duale Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule	5
2.2	Duales Studium ausbildungsintegrierend.....	8
2.3	Duales Studium praxisintegrierend	17
3	ERSTSTUDIUM UND AUFBAUSTUDIUM	21
3.1	Bachelor of Arts und Master of Arts in Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik und Transport und Logistik Management	21
3.2	Bachelor of Engineering für Transportwesen und Logistik Master of Science Logistics Engineering and Management	22
3.3	Master in Global Logistics and Supply Chain Management	23
3.4	„Internationales Logistikmanagement“: Bachelor-Studium inkl. staatlich geprüfem Betriebswirt (zwei Abschlüsse in einem)	24
4	FORTBILDUNGEN UND LEHRGÄNGE IN DER LOGISTIKBRANCHE	26
4.1	Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik oder Geprüfte Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik – Bachelor Professional in Transport Management and Logistics...26	
4.2	Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme oder Geprüfte Fachwirtin für Logistiksysteme – Bachelor Professional in Logistiksysteme	27
4.3	Staatlich geprüfter Betriebswirt mit Schwerpunkt Logistik.....	29
4.4	Logistikmanager/Logistikmanagerin 4.0 (IHK) in Osnabrück.....	30
4.5	Speditonscontroller/-in.....	30
4.6	Fachreferent/in für Zoll und Außenwirtschaft	31
4.7	Geprüfter Manager Logistik/Geprüfte Managerin Logistik (BVL)	32
5	SEMINARE.....	33
6	WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG	33
6.1	Bildungsgutschein	34
6.2	Aufstiegs-Bafög (AFBG).....	34
6.3	Qualifizierungschancengesetz	36
6.4	Weiterbildungsstipendium	37
6.5	Studium: Aufstiegsstipendium.....	37
6.6	Förderung durch das Finanzamt: Steuerliche Absetzbarkeit	38
7	ÜBERSICHT DER UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN	39
8	ADRESSENLISTE.....	40
8.1	Bildungseinrichtungen der DSLV-Landesverbände.....	40
8.2	Verschiedene Weiterbildungsanbieter	42
	VERBANDSSTRUKTUR, LEISTUNGSPROFIL UND LEITLINIEN	48

1 Vorwort

Teamplayer, Netzwerker, Global Partner:

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind gefragt!

Vielseitigkeit, Flexibilität, Aufgeschlossenheit und fundiertes Wissen in Spedition und Logistik machen das Berufsbild der Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung aus. Eine gute Ausbildung bildet dabei den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere. Die Speditions- und Logistikbranche ist durch hohe Dynamik geprägt. Immer komplexer werdende Kundenanforderungen und Wettbewerbsbedingungen stellen die Unternehmen vor große strategische Herausforderungen. Sie können ihre Konkurrenzfähigkeit nur durch Innovation sichern. Die Zukunft der Unternehmen hängt dabei ganz entscheidend von der Qualifikation ihrer Mitarbeiter ab: Gut ausgebildete, handlungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind daher ein wichtiger Baustein für den Unternehmenserfolg.

In der Speditions- und Logistikbranche entstehen ständig neue Aufgabenfelder. Spediteure und Logistikdienstleister organisieren hierbei den gesamten Warenfluss von der Beschaffung bis zum Verbraucher für Industrie und Handel. Speditions- und Logistikkaufleute sorgen deshalb mit ausgefeilten Logistiksystemen dafür, dass Montagebänder nicht stillstehen und Verkaufsregale immer gefüllt sind. Logistikexperten sind an allen Verkehrsknotenpunkten der Erde gefragt: Im nationalen Bereich, im weltweiten Export- und Importgeschäft oder im Logistikmanagement. Fremdsprachen und IT-Qualifikationen sind heute unerlässlich.

Vierzig Jahre auf derselben Position im selben Unternehmen, das war einmal. Deshalb ist vor allem eines elementar: Die neuesten Prozesse zu beherrschen und die aktuellen Entwicklungen zu kennen. Mehr denn je gilt die Forderung nach lebenslangem Lernen. Fortbildung und die damit erworbenen Qualifikationen bestimmen wesentlich die Aufstiegschancen. In Deutschland gibt es eine Vielzahl von Hochschulen, Institutionen und Bildungsstätten, die Studiengänge, Seminare und Veranstaltungen in den Themenbereichen Spedition, Transport und Logistik anbieten. Die Palette reicht von eintägigen Seminaren, über mehrtägige Lehrgänge oder mehrmonatige berufsbegleitende Weiterbildungen bis zu ein- bis zweijährigen Fortbildungen oder zum (Fern-)Studium und Aufbaustudium.

Da eine Beschreibung aller Angebote kaum möglich ist, gibt die folgende Zusammenstellung einen guten Überblick über ein ausgewähltes Bildungsangebot mit dem Schwerpunkt Spedition und Logistik und soll Interessierten als Anreiz dienen, sich intensiver mit dem Berufsfeld auseinanderzusetzen.

2 Erstausbildung

2.1 Duale Berufsausbildung in Betrieb und Berufsschule

Markt- und damit zukunftsfähig werden im Logistiksektor nur solche Unternehmen sein, die auf einen qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm aufbauen können. Die Verknüpfung von Erwerb theoretischen Wissens in der Berufsschule und Arbeiten im Unternehmen ist das Erfolgskonzept des dualen Ausbildungssystems und fördert früh die Identifikation der Auszubildenden mit dem Berufsbild und mit dem Ausbildungsbetrieb – mithin eine echte win-win Situation. Dem dualen Ausbildungssystem entspringen hervorragend qualifizierte Fachkräfte mit unternehmensspezifischen Kenntnissen. Deren Einsatzmöglichkeiten in den Fachabteilungen der Speditionshäuser sind bereits direkt nach der Ausbildung vielfach höher als die der akademisch qualifizierten Bewerber. Das duale System ist damit eine nicht zu unterschätzende Säule der Standortsicherung und damit unserer Volkswirtschaft. Aufgrund der Vielzahl an Ausbildungsberufen in der Logistik liegt in diesem Kapitel der Schwerpunkt auf den Berufen „Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung“, „Berufskraftfahrer/-in“ und Fachkraft für „Lagerlogistik“/ „Fachlageristin/-in“. Weitere Ausbildungsberufe in der Logistik können [hier](#) erkundet werden.

2.1.1 Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren als Logistikexperten den Warentransport per Lkw, Bahn, Binnenschiff, Seeschiff oder Flugzeug und legen Verkehrsverbindungen unter Berücksichtigung verkehrsgeografischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte fest und sorgen hierbei dafür, dass Waren pünktlich, kostengünstig, in der richtigen Menge und Qualität an den richtigen Ort kommen.

Darüber hinaus planen und realisieren Speditions- und Logistikkaufleute als Vermittler zwischen Kunden und Transportunternehmen komplexe Logistiksysteme. Sie beraten ihre Kunden, knüpfen und pflegen Kontakte und kommunizieren auch in Fremdsprachen. Sie füllen u. a. die Frachtpapiere und Zolldokumente aus, schließen Versicherungen ab und sorgen dafür, dass Rechtsvorschriften eingehalten werden. Das Aufgabengebiet verändert sich hierbei laufend und das erfordert Kreativität und Flexibilität. Neben der Organisation des Güterverkehrs entwickeln die Kaufleute Konzepte und bieten ihren Kunden logistische Lösungen für Teilbereiche der Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsorgung an.

Dauer

- drei Jahre; Verkürzung möglich

Zulassungsvoraussetzungen

- Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten

Die Berufsausbildung „Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung“ ist zukunftsorientiert und bietet mit vielseitigen Karriereperspektiven eine gute Grundlage für den beruflichen Aufstieg. Es steht darüber hinaus ein breit gefächertes Spektrum von Studiengängen, Seminarangeboten und zertifizierten Lehrgängen zu den Themen Spedition und Logistik zur Verfügung.

Ausbildungsbetriebe im Internet

- www.ihk-lehrstellenboerse.de
- www.jobboerse.arbeitsagentur.de , Sie suchen „Ausbildungsplatz“
- <https://www.move-your-future.de/berufe/>



2.1.2 Berufskraftfahrer/-in

Berufskraftfahrer/-innen steuern LKW und Busse in unterschiedlichen Größenordnungen im Güternah- und Fernverkehr und sorgen dafür, dass Waren pünktlich und unbeschadet an ihr Ziel gelangen. Der Beruf ist technisch geprägt und setzt Belastbarkeit und Fahrvermögen, gepaart mit hoher Verantwortung für Fahrzeug, teils sehr hochwertige Ladungen sowie für andere Verkehrsteilnehmer voraus, die im Rahmen der Berufsausbildung durch eine entsprechende fachliche Qualifikation gefestigt wird. Zu den Aufgaben gehören unter anderem das Be- und Entladen von Gütern, Sichern der Ladung, Festlegen der Fahrtstrecke, Kontrollieren und Warten des Fahrzeugs und Erledigen von Zollformalitäten.

Dauer

- drei Jahre; Verkürzung möglich

Zulassungsvoraussetzungen

- Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten

Im Anschluss an die Ausbildung kann eine „Kraftverkehrsmeister-Ausbildung IHK“ absolviert werden. Kraftverkehrsmeister haben vielfältige betriebliche Aufgaben und sichern die hohe Qualität des Dienstleistungsangebots. Das macht sie zu einem unverzichtbaren Garanten für die Innovationskraft und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Verkehrsgewerbe. Sie übernehmen zudem vielseitige Fach-, Führungs- und Organisationsaufgaben in Betrieben und gewährleisten die Einsatzbereitschaft der Flotte und planen und überwachen mithilfe ihres praxisorientierten Wissens Transportvorgänge und Beförderungsdienstleistungen.

Ausbildungsbetriebe im Internet

- www.ihk-lehrstellenboerse.de
- www.jobboerse.arbeitsagentur.de , Sie suchen „Ausbildungsplatz“
- <https://www.move-your-future.de/berufe/>



2.1.3 Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist/-in

Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachlageristen organisieren die Entladung der Güter, sortieren diese und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, und regulieren z.B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart. Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen sie Lkw, Container oder Eisenbahnwaggons, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Verrutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Der Unterschied zwischen den Berufen Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist liegt im Wesentlichen im Lehrplan sowie in der Ausbildungsdauer.

Dauer

- Fachkraft für Lagerlogistik: drei Jahre; Verkürzung möglich
- Fachlagerist/-in: zwei Jahre

Zulassungsvoraussetzungen

- Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten

Fachkräften für Lagerlogistik steht ein breit gefächertes Spektrum von Studiengängen, Seminarangeboten und zertifizierten Lehrgängen zu den Themen Spedition und Logistik zur Verfügung. Fachlageristen können sich im Anschluss an die Ausbildung entscheiden, ob sie sich in einem weiteren Jahr zusätzlich zur Fachkraft für Lagerlogistik qualifizieren möchten, um ihre Karrierechancen zu verbessern.

Ausbildungsbetriebe im Internet

- www.ihk-lehrstellenboerse.de
- www.jobboerse.arbeitsagentur.de, Sie suchen „Ausbildungsplatz“
- <https://www.move-your-future.de/berufe/>



2.2 Duales Studium ausbildungsintegrierend

Ein duales Studium ist ein Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie

- mit integrierter Berufsausbildung oder
- verbindlichen Praxisphasen in einem Unternehmen.

Über „[AusbildungPlus](#)“ des Bundesinstituts für Berufliche Bildung BIBB kann gezielt nach dualen Studiengängen auch im Bereich Spedition und Logistik (Datenbanken – Studieninhalte/Fachrichtung „Spedition“ eingeben) gesucht werden.

Eine Alternative zur traditionellen Ausbildung ist die Doppelqualifizierung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung und Betriebswirt/-in Fachrichtung Logistik/Verkehr, beziehungsweise Bachelor of Arts (B.A.) Logistikmanagement. Der Studiengang orientiert sich praxisnah an den Anforderungen zukünftiger Fach- und Führungskräfte. Ausbildungsintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Die Studienphasen und die Berufsausbildung werden zeitlich und inhaltlich miteinander verzahnt. Neben dem Studienabschluss (Bachelor) wird der IHK-Abschluss als Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung erworben.

2.2.1 Duales Studium Bachelor of Arts, Betriebswirt/-in (VWA) in Münster

Der duale Studiengang der IHK Nord Westfalen kombiniert eine verkürzte kaufmännische Berufsausbildung mit einem akademischen Studium der Betriebswirtschaftslehre. Im Studium wird das theoretisch-wissenschaftliche Know-How in den verschiedenen betriebswirtschaftlichen Fachgebieten wie unter anderem z.B. Rechnungswesen oder Marketing ebenso wie in Fächern wie Statistik oder Recht vermittelt. Der erste Ausbildungsabschnitt endet nach 18 Monaten mit der IHK-Prüfung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung. Der zweite Teil schließt mit der Diplomprüfung zum/zur Betriebswirt/-in (VWA) ab. Im dritten Ausbildungsabschnitt erlangen die Studenten den akademischen Grad Bachelor of Arts. Die Kosten für das duale Studium trägt in der Regel der Ausbildungsbetrieb. Dieser zahlt wie bei jeder Ausbildung die Ausbildungsvergütung.

Dauer

- sieben Semester (Bachelor of Arts)

Zulassungsvoraussetzungen

- Fachhochschulreife oder Abitur und
- Ausbildungsvertrag Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung mit einem Unternehmen. Eine Übersicht möglicher Ausbildungsunternehmen gibt es unter <https://www.ihk.de/nordwestfalen>

Weitere Informationen

- IHK Nord-Westfalen
www.ihk-bildung.de (Studiengänge)
- FH Münster
www.fh-muenster.de
- Bildungswerk Verkehr Wirtschaft Logistik Nordrhein-Westfalen (BVWL)
www.bvwl.de

2.2.2 Hamburger Logistik-Bachelor

Das Ausbildungskonzept des Hamburger Logistik-Bachelors kombiniert die berufliche Ausbildung im Betrieb mit einem praxisorientierten betriebswirtschaftlichen Studium. Die triqualifizierende Ausbildung umfasst:

- die betriebliche Ausbildung,
- den Berufsschulunterricht an der Beruflichen Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik (BS09) und
- ein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Unternehmenslogistik an der Hamburger Fern-Hochschule.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B.A.). Der Studiengang ist in Zusammenarbeit mit dem Verein Hamburger Spediteure initiiert worden, welcher neben der Berufsschule mit der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft Kooperationspartner ist.

www.ahv.de. In der Akademie können zudem zusätzliche Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen belegt werden.

Dauer

- acht Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Fachhochschulreife oder Abitur
- Ausbildungsvertrag zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung mit einem Unternehmen

Studiengebühren

- 13.090 Euro (inklusive Prüfungsgebühr)

Ausbildungsvergütung

- nach Tarif

Weitere Informationen

- Hamburger Logistik-Bachelor
www.hl-b.de

2.2.3 Logistik-Bachelor Bayern (Hamburger Fern-Hochschule)

Das Ausbildungskonzept des Logistik-Bachelors Bayern kombiniert die berufliche Ausbildung im Betrieb mit einem praxisorientierten betriebswirtschaftlichen Studium. Die triqualifizierende Ausbildung umfasst:

- die betriebliche Ausbildung,
- den Unterricht an der Städtischen Berufsschule 14 in Nürnberg, der Städtischen Berufsschule für Spedition und Touristik in München oder der Staatlichen Berufsschule Freising und
- ein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Logistik an der Hamburger Fern-Hochschule mit den Studienzentren in Nürnberg oder München.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B.A.). Im Logistik-Bachelor Bayern kooperiert die HFH mit dem LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V., in dessen Weiterbildungsakademie zusätzliche Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen belegt werden können.

Dauer

- acht Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Fachhochschulreife oder Abitur
- Ausbildungsvertrag zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung mit einem Unternehmen

Studiengebühren

- 12.490 Euro (inklusive Prüfungsgebühr)

Ausbildungsvergütung

- nach Tarif

Weitere Informationen

- Logistik-Bachelor Bayern

<https://www.hfh-fernstudium.de/duales-studium-bwl-logistik-bachelor-bayern>

<https://www.bildung-spedition.de/ausbildungsberufe/logistik-bachelor-bayern-oder-duales-studium.html>

2.2.4 Logistik-Bachelor Rhein-Main (Hamburger Fern-Hochschule)

Das Ausbildungskonzept des Logistik-Bachelors Rhein-Main kombiniert die berufliche Ausbildung im Betrieb mit einem praxisorientierten betriebswirtschaftlichen Studium.

Die triqualifizierende Ausbildung umfasst:

- die betriebliche Ausbildung,
- den Unterricht an der Julius-Leber-Schule in Frankfurt
- ein Bachelor-Studium der Betriebswirtschaft mit dem Studienschwerpunkt Logistik an der Hamburger Fern-Hochschule Studienzentrum Wiesbaden.

Die Absolventen erhalten zwei Abschlüsse: Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B.A.). Im Logistik-Bachelor Rhein-Main kooperiert die HFH mit dem Speditions- und Logistikverband Hessen/Rheinland-Pfalz, in dessen Bildungsakademie Spedition, Logistik & Verkehr e.V. zusätzliche Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen belegt werden können.

Dauer

- acht Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Fachhochschulreife oder Abitur
- Ausbildungsvertrag zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung mit einem Unternehmen

Studiengebühren

- 13.090 Euro (inklusive Prüfungsgebühr)

Ausbildungsvergütung

- nach Tarif

Weitere Informationen

- [Bildungsakademie](#) (Kooperationspartner: Speditions- und Logistikverband Hessen/Rheinland-Pfalz e. V.)
- [Hamburger Fernhochschule](#)
- [Julius-Leber-Schule](#)

2.2.5 Staatlich geprüfter/geprüfte Betriebswirt/-in und Bachelor of Arts

Am Rudolf-Rempel-Berufskolleg (RRBK) in Bielefeld kann neben der Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung gleichzeitig in dreieinhalb Jahren der Abschluss Staatlich geprüfter Betriebswirt mit Schwerpunkt Logistik erworben werden. Die gleichzeitige Ausbildung in Betrieb, Berufsschule und Fachschule sowie die Verzahnung von Theorie und Praxis sind Bestandteil der Ausbildung.

Darüber hinaus können Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung, wie Kaufleute Spedition und Logistikdienstleistung, den Abschluss „Staatlich geprüfter/geprüfte Betriebswirt/-in“ und den B.A. in dreieinhalb Jahren in verschiedenen Schwerpunkten erwerben.

Abhängig von ausreichenden Anmeldezahlen besteht zudem für erfolgreich „Staatlich geprüfte Betriebswirte“ die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der FHM Bielefeld einen sogenannten konsekutiven Bachelor-Studiengang zu belegen. Hier können also auch die Betriebswirte ihren Bachelor in einem Aufbaustudium (monatliche Studiengebühren in Höhe von 311 Euro) in 24 Monaten absolvieren. Die Studierenden werden dabei in einer Gruppe mit Studierenden anderer Studienschwerpunkten zusammengefasst und in einem speziell konzipierten Modulstudium auf die Bachelorprüfungen vorbereitet.

Dauer

- Ausbildung + Staatlich geprüfter Betriebswirt: Dreieinhalb Jahre
- Staatlich geprüfter Betriebswirt und B.A.: Dreieinhalb Jahre
- ergänzend zweijähriges Aufbaustudium mit Bachelor-Abschluss möglich

Zulassungsvoraussetzungen

- Mindestens Fachoberschulreife
- Abschluss einer kaufmännischen Berufsausbildung
- Berufserfahrung im Bereich Wirtschaft/Verwaltung (bzw. einem anderen einschlägigen Bereich) von mindestens einem Jahr. Die Berufstätigkeit kann auch während des Studiums erworben werden.
- Besonderheit: Der Nachweis einer vergleichbaren Tätigkeit von mindestens fünf Jahren im Bereich Wirtschaft/Verwaltung kann die kaufmännische Ausbildung ersetzen.
- Aufgenommen in die Berufsschule werden Auszubildende mit einem Ausbildungsvertrag. Die Anmeldung erfolgt über die Ausbildungsbetriebe. Nach dem Berufsbildungsgesetz ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Die Speditionsunternehmen verlangen jedoch in der Regel mindestens den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife).

Weitere Informationen

- Rudolf-Rempel-Berufskolleg Bielefeld
www.rrbk.de (Bildungsangebote)

2.2.6 Betriebswirt/-in und Bachelor of Business Management (BIHV)

Am Bremer Institut für Handel und Verkehr (BIHV) können die Studierenden zwischen zwei Studienangeboten wählen, welche beide parallel zur Ausbildung absolviert werden können:

BIHV (Betriebswirt/-in)

- 6-semesteriges duales Studium zum/zur **Betriebswirt/-in** entsprechend der gewählten Fachrichtung (abhängig vom Ausbildungsberuf, z.B. Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung; Fachrichtung: Verkehr und Logistik). Der Einstieg für Auszubildende ist auch zu Beginn des 2. oder 3. Ausbildungsjahres möglich.
- Vertiefung englischer Sprachkompetenzen durch Englisch-Zertifikatslehrgang im europäischen Ausland.
- nach dem Abschluss des Studiums besteht die Möglichkeit eines 2- oder mehrsemestrigem Zusatzstudiums zum **Bachelor of Business Administration** ggf. in englischer Sprache, zum Beispiel:
 - [BIHV-NOVI](#) Bachelor, Studiendauer: 10 Monate,
 - [PFH Private Hochschule Göttingen](#), 3 Semester,
 - [European College of Business and Management](#), London, 3 Semester

Nach dem Bachelorabschluss, ob am BIHV oder anderswo erworben, ist es grundsätzlich möglich einen Masterabschluss an einer Hochschule oder Universität zu erwerben.

BIHV-Bachelorstudium:

- 7-semesteriges (ausbildungsbegleitend) bzw. 6-semesteriges duales Studium (berufsbegleitend) zum **Bachelor of Business Administration** (210 CP) *sowie* nach 6 Semestern Abschluss **BIHV-Betriebswirt/-in**.
- Vermittlung der akademischen Lehrinhalte der NOVI University of Applied Sciences durch NOVI Hochschullehrer (sogenannte Lektoren).
- Der Einstieg für Auszubildende ist auch zu Beginn des 2. oder 3. Ausbildungsjahres möglich.
- Vertiefung englischer Sprachkompetenzen durch Englisch-Zertifikatslehrgang im europäischen Ausland.

Zulassungsvoraussetzungen

- Auszubildende: Hochschulzugangsberechtigung und einen Vertrag über eine 2,5- oder 3-jährige kaufmännische Ausbildung
- Berufstätige: Abgeschlossene kfm. Ausbildung und Hochschulzugangsberechtigung *oder*
- Abgeschlossene kfm. Ausbildung und mindestens 3-jährige Berufstätigkeit *oder*
- Abgeschlossene kfm. Aufstiegsfortbildung, staatl. geprüft. Betriebswirt, IHK-Betriebswirt, kfm. Fachwirt (Anrechnungen und Verkürzung der Studienzeit möglich)

Studiengebühren

Auszubildende

- Betriebswirt/in: Anmeldung: 135 Euro; monatlich: 180 Euro; Prüfungsentgelt: 405 Euro
- Bachelor: Anmeldung: 385 Euro; monatlich: 270 Euro; Prüfungsentgelt: 755 Euro

Berufstätige

- Bachelor: Anmeldung: 385 Euro; monatlich: 330 Euro; Prüfungsentgelt: 755 Euro

Ausbildungsvergütung

- nach Tarif

Weitere Informationen

- Verein Bremer Spediteure
www.vbsp.de
- Bremer Institut für Handel und Verkehr (BIHV)
<https://bihv.org/>

2.2.7 Bachelor of Arts (B.A.) Logistikmanagement in Brühl und Neuss

Die CBS - International Business School ist eine staatlich anerkannte private Fachhochschule. Der betriebswirtschaftliche Studiengang Logistikmanagement ist dual organisiert, jeweils im Wechsel zwölf Wochen an der Hochschule, beziehungsweise am Berufskolleg Köln und zwölf Wochen im Unternehmen. Das duale Studium im Blockmodell führt in sechs Semestern zum Bachelor of Arts (B.A.).

Die Studierenden können zwischen zwei Praxismodellen wählen:

- Berufsausbildung: Hierbei kann während Studienzeit einen IHK-Abschluss in einem kaufmännischen Beruf zu erwerben werden (ca. 2,5 Jahre). Nach erfolgreicher IHK-Prüfung kann mit dem Partnerunternehmen für die restlichen 5 Monate der Praxiszeit des Studiums ein Praktikumsvertrag abgeschlossen werden.
- Training-on-the-job: Hierbei verbringen die Studierenden Praxisphasen über die gesamte Studienzeit bei einem Unternehmen. Sie erhalten so tiefe Einblicke in dessen Betriebsabläufe. Das Modell eignet sich, z. B. für Studierende, die schon eine Berufsausbildung abgeschlossen haben.

Weiter bietet die EUFH den Studiengang B.A. General Management im 2+3 Modell (2 Tage studieren, 3 Tage im Unternehmen) an.

Dauer

- abhängig davon, ob Auslandssemesters stattfinden soll (sechs bis sieben Semester)

Zulassungsvoraussetzungen

- Abitur, Fachhochschulreife oder abgeschlossene Berufsausbildung mit 3 Jahren Berufserfahrung
- Modell 1: Ausbildungsvertrag Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung mit einem Unternehmen
- Bestandener Assessment Day

Studiengebühren

- 795 Euro pro Monat (Refinanzierung i.d.R. durch das Kooperationsunternehmen)

Ausbildungsvergütung

- nach Tarif

Weitere Informationen

- CBS - International Business School
<https://www.cbs.de>

2.2.8 Bachelor of Arts (B.A.) Logistik in Ludwigshafen

Die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen bietet einen dualen, international ausgerichteten, ausbildungs- und berufsintegrierten Studiengang Logistik mit IHK-Abschluss und optionalem Auslandsaufenthalt an. Die im dualen Bachelor-Studiengang Logistik erworbenen praxisbezogenen und theoretischen Kenntnisse können in den weiterbildenden [MBA-Fernstudiengängen](#) vertieft werden.

Dauer

- sechs Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Fachhochschulreife oder Abitur oder
- Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte
- Ausbildungsvertrag Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung mit einem Partnerunternehmen des Studiengangs

Studiengebühren

- keine

Ausbildungsvergütung

- nach Tarif

Weitere Informationen

- Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
<https://www.hwg-lu.de>

2.2.9 Internationales Logistikmanagement (Worms)

Der Bachelor-Studiengang Internationales Logistikmanagement (ILM) der Hochschule Worms vermittelt angehenden Logistikern ganzheitlich und praxisnah die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen, um den logistischen Herausforderungen zu begegnen. Betriebswirtschaftliche und logistische Module vermitteln den Studierenden die wesentlichen Grundlagen des Logistikmanagements. Der Studiengang ILM kann sowohl klassisch als auch dual belegt werden.

Dauer

- sechs bis sieben Semester (wahlweise mit oder ohne Praxissemester, welches es auch im Ausland absolviert werden kann.)

Zulassungsvoraussetzungen

- Abitur, Fachhochschulreife oder gleichwertige fachbezogene Studienberechtigung
- dual: Ein gültiges Vertragsverhältnis zwischen der oder dem Studierenden und einem Kooperationspartner des entsprechenden Bachelorstudiengangs bzw. der Studienrichtung International Business Administration (IBA).

Studiengebühren

- regulärer Semesterbeitrag

Ausbildungsvergütung

- nach Tarif

Weitere Informationen

- Hochschule Worms
- <https://www.hs-worms.de/ilm/>

2.3 Duales Studium praxisintegrierend

Praxisintegrierende duale Studiengänge verbinden das Studium mit längeren Praxisphasen im Unternehmen, eine Abschlussprüfung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung ist nicht vorgesehen, aber möglich.

2.3.1 Bachelor of Arts (B.A.) an einer dualen Hochschule oder Berufsakademie

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (u.a. Standorte in Lörrach, Mannheim, Heidenheim), die Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und die Berufsakademie Sachsen (Glauchau) bieten duale Studiengänge an.

- Die Dualen Hochschulen und Berufsakademien verstehen sich als praxisnahe Alternative zum reinen Hochschulstudium. Sie führen Personen mit Hochschulzugangsberechtigung in dualen Bildungsgängen zum Abschluss Bachelor of Arts (B.A.). Die Studierenden stehen während des dreijährigen Studiums in einem vertraglichen Arbeitsverhältnis mit einem Partnerunternehmen. Theoretische und berufspraktische Ausbildungsphasen wechseln sich innerhalb eines Semesters ab.
- Austauschprogramme innerhalb des Studiums sind ebenfalls möglich, um internationale Erfahrungen zu sammeln.

Dauer

- sechs Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Abschluss des Studienvertrags mit einem Unternehmen und
- eine Hochschulzugangsberechtigung:
 - allgemeine Hochschulreife (Abitur)
 - fachgebundene Hochschulreife passend - oder nicht passend mit Deltaprüfung
 - Fachhochschulreife plus Deltaprüfung
 - Berufliche Qualifikation ohne Aufstiegsfortbildung: abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung, 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung, Eignungsprüfung und Beratungsgespräch
 - Berufliche Qualifikation mit Aufstiegsfortbildung (bspw. Meister, Techniker, Fachwirt) und Beratungsgespräch
 - anerkannter Abschluss aus dem Ausland und ggf. Sprachnachweis

Studiengebühren

- regulärer Semesterbeitrag
- seit Wintersemesters 2017/18 Studiengebühren für neu eingeschriebene internationale Studierende aus Nicht-EU/EWR-Staaten in Höhe von 1.500 Euro pro Semester

Weitere Informationen

- Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach
www.dhbw-loerrach.de
- Duale Hochschule Mannheim
www.dhbw-mannheim.de
- Duale Hochschule Heidenheim
www.heidenheim.dhbw.de
- Hochschule Berlin für Wirtschaft und Recht
www.hwr-berlin.de
- Berufsakademie Sachsen
www.ba-glauchau.de
www.ba-sachsen.de

2.3.2 Bachelor of Arts (B.A.) Logistikmanagement in Bremen

Die Internationale Hochschule Duales Studium mit verschiedenen Standorten (u.a. Bremen) ist eine private Fachhochschule. Der betriebswirtschaftliche Studiengang Logistikmanagement ist dual organisiert (jeweils dreimonatiger Wechsel zwischen Hochschule und Unternehmen) und führt in sechs Semestern zum Bachelor of Arts (B.A.) mit Schwerpunkt Logistikmanagement.

Dauer

- sechs Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- Mit einem abgeschlossenen Bildungsgang als staatlich geprüfter Techniker oder staatlich geprüfter Betriebswirt
- Mindestens zweijährige Berufsausbildung und mindestens drei Jahre Berufserfahrung: Studierende starten im „Probestudium“ an der IU. Sofern in den ersten zwei Semestern mindestens 15 ECTS erbracht werden, kann das Studium regulär im dritten Semester fortgesetzt werden.
- Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen

Studiengebühren

- Die Studiengebühren werden durch den Praxispartner übernommen.

Weitere Informationen

- <https://www.iubh-dualesstudium.de/bachelor/logistikmanagement/>

2.3.3 BWL/Spedition und Logistik (B.A.) an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin

Die Studierenden des dualen Studiengangs „BWL/Spedition und Logistik“ der HWR erwartet ein betriebswirtschaftliches, international ausgerichtetes Aufgabenspektrum. In der Logistik-Vertiefung geht es schwerpunktmäßig um die Planung, Steuerung und Kontrolle des Güter- und Informationsflusses in der logistischen Kette. Eine effiziente und praxisorientierte Lehrmethodik (dual) ermöglicht Branchenaktualität und bietet eine enge Orientierung an den aktuellen beruflichen Anforderungen logistischer und speditioneller Dienstleister.

Der Studiengang wird in **zwei Versionen** angeboten:

BWL/Spedition und Logistik (Bachelor of Arts):

- sechs Semester inklusive Praxisphasen
- Schwerpunkte des Studiengangs sind neben den allgemeinen Fächern eines betriebswirtschaftlichen Studiums (BWL, VWL, Rechnungswesen, Recht etc.):
- Unterrichtssprache: Deutsch

Business Administration/International Logistics and Transportation (Bachelor of Arts):

- Sechs Semester inklusive Praktikum
- Im ersten Studienabschnitt betriebs- und volkswirtschaftliche Grundkenntnisse, z. B. in den Bereichen Financial Accounting, Economics etc.; sowie weitere Studieninhalte mit logistikspezifischem und internationalem Fokus
- Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

Ein Auslandsaufenthalt ist in beiden Studiengängen möglich. Dieser findet normalerweise im fünften Semester statt. Zudem kann ein Auslandsaufenthalt auch in der Praxisphase mit dem Ausbildungspartner, z. B. wenn das Unternehmen den dualen Studenten in seiner Auslandsniederlassung einsetzt, vereinbart werden.

Zulassungsvoraussetzungen

- Abitur oder Fachhochschulreife
- fachgebundene Studienberechtigung
- Vertrag zur Ausbildung im Rahmen des dualen Studiums an der Hochschule für Wirtschaft und Recht mit einem Partnerunternehmen des entsprechenden Studiengangs
- Nachgewiesene Englischkenntnisse der Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (Common European Framework of Reference). Mehr Details zur Anerkennung von Englischnachweisen enthält die Handreichung des Sprachenzentrums der HWR Berlin

Studiengebühren

- regulärer Semesterbeitrag

Weitere Informationen

- HWR Berlin:
<https://www.hwr-berlin.de/studium/studiengaenge/detail/35-bwlspedition-und-logistik/>

<https://www.hwr-berlin.de/international-transportation-and-logistics>

3 Erststudium und Aufbaustudium

3.1 Bachelor of Arts und Master of Arts in Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik und Transport und Logistik Management

Die Hochschule Heilbronn bietet unter anderem ein Studium der Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik an. Es werden Fach- und Führungskräfte für die Logistikbranche ausgebildet, die theoretisch-wissenschaftlich geschult sind und fundierte Kenntnisse der Praxis vorweisen können. Das Studium endet mit dem Bachelor of Science (B.Sc.). Der Masterstudiengang Transport und Logistik Management (M.Sc.) baut auf das Bachelorstudium auf. Die Veranstaltungen finden in deutscher oder englischer Sprache statt. Im dritten Semester wird eine schriftliche Master-Thesis erstellt, meist in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen.

Dauer

- Bachelor: Sieben Semester
- Master: Vier Semester, Auslandssemester möglich

Zulassungsvoraussetzungen

- Abitur oder
- Fachhochschulreife oder
- fachgebundene Hochschulreife
- In Baden-Württemberg steht beruflich Qualifizierten mit Meisterprüfung oder gleichwertiger beruflicher Fortbildung der allgemeine Hochschulzugang offen.
- Beruflich Qualifizierte, ohne Meisterprüfung oder gleichwertige Fortbildung, können bei Vorliegen der Voraussetzungen, eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung durch Bestehen einer Eignungsprüfung erlangen.

Studiengebühren

- regulärer Semesterbeitrag

Weitere Informationen

- Fachhochschule Heilbronn
Verkehrsbetriebswirtschaft und Logistik (B.Sc.) www.hs-heilbronn.de/vb
Transport und Logistik Management (M.Sc.) www.hs-heilbronn.de/mtl

Weitere Hochschulen

- Auf der Internetseite „Studienwahl“ (Kultusministerkonferenz und Bundesagentur für Arbeit) www.studienwahl.de gibt es einen Studiengang-Finder: Stichworte Spedition und/oder Logistik eingeben.
- Eine umfangreiche Sammlung von Studienmöglichkeiten bietet auch die Seite www.logistik-studium.de, die von Mitarbeitern der TU Dresden gepflegt wird.

3.2 Bachelor of Engineering für Transportwesen und Logistik Master of Science Logistics Engineering and Management

In den Studiengängen an der Hochschule Bremerhaven setzen sich die Studierenden mit allen Fragen der Logistik auseinander, um nach Beendigung des Studiums kompetente Ansprechpartner für alle Spezialdisziplinen der praktischen Logistik zu sein. In den ersten beiden Semestern des Bachelorstudiums werden vor allem Logistikgrundlagen vermittelt. Im Anschluss erfolgt die vertiefende Vermittlung von Fachkenntnissen in der Logistik. Im letzten Semester besteht die Möglichkeit, durch Praxisphasen einen aktuellen Anwendungsbezug alternativ zu den angebotenen praxisorientierten Projekten zu erfahren.

Dauer

- Bachelor of Engineering Transportwesen und Logistik: Sechs Semester
- Master of Science Logistics Engineering and Management: Vier Semester

Zulassungsvoraussetzungen

Bachelor:

- Abitur
- fachgebundene Hochschulreife oder
- Fachhochschulreife
- eine als der Fachhochschulreife gleichwertig anerkannte Vorbildung.

Master:

- ein mindestens mit der Note „gut“ bewerteter Hochschulabschluss (Diplom oder Bachelor) aus einem Studiengang im Fach Transportwesen, Logistik, Ingenieurwissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre oder (Wirtschafts-)Informatik im Umfang von mindestens 180 Punkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS).

Studiengebühren

- regulärer Semesterbeitrag

Weitere Informationen

- Hochschule Bremerhaven
www.hs-bremerhaven.de/studienangebot/bachelorstudiengaenge/transportwesen-logistik
www.hs-bremerhaven.de/studienangebot/masterstudiengaenge/logistics-engineering-and-management/

3.3 Master in Global Logistics and Supply Chain Management

Die Kühne Logistics University KLU bietet einen englischsprachigen Studiengang Master of Science in Global Logistics and Supply Chain Management an, der sich an Studierende mit abgeschlossener akademischer Ausbildung richtet. Junge internationale Nachwuchsführungskräfte werden auf Managementaufgaben in der Logistikbranche vorbereitet.

Dauer

- Je nach [Art des Studiums](#) drei bis fünf Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt: Abhängig von der gewählten Art des Masterstudiums muss der Abschluss 180 ECTS oder 210 ECTS umfassen.
- nachgewiesene Englischkenntnisse z.B. durch bestandenen TOEFL-Test (Internet-based Test: 90 Punkte)

Studiengebühren

- Je nach Art des Studiums zwischen 7.190 und 8.190 Euro pro Semester

Weitere Informationen

- Kühne Logistics University KLU
www.the-klu.org

3.3.1 Master of Arts (M.A.) Digital Business Management

Digitalisierung und Globalisierung stellen Unternehmen und Mitarbeiter vor besondere Herausforderungen. Dies betrifft immer mehr Branchen und Wertschöpfungsstufen. In dem Master-Studiengang der RFH Rheinische Fachhochschule Köln werden die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Wirtschaft systematisch analysiert, um die vielfältigen Aspekte eines erfolgreichen Managements digitaler Geschäfte zu thematisieren. Das Studium kann sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend absolviert werden. Das Blended-Learning-Konzept der Weiterbildungsvariante (berufsbegleitend) verknüpft die Präsenzlehre mit E-Learning-Phasen im Büro, unterwegs oder zuhause, um Flexibilität zu gewährleisten.

Dauer

- vier Semester

Zulassungsvoraussetzungen

- Weiterbildungsmaster: 1 Jahr Berufserfahrung
- Bachelorstudium: Mindestens Note 3.0

Studiengebühren

- Vollzeit: 599 Euro pro Monat
- berufsbegleitend 579 Euro pro Monat

Weitere Informationen

- Rheinische Fachhochschule Köln
<https://www.rfh-koeln.de>

3.4 „Internationales Logistikmanagement“: Bachelor-Studium inkl. staatlich geprüftem Betriebswirt (zwei Abschlüsse in einem)

Die DAV in Bremen bietet das praxisorientierte Bachelor-Studium „Internationales Logistikmanagement“ sowohl berufsbegleitend als auch in Vollzeit an. Mit der Kombination von Logistikmanagement und Außenwirtschaft wird die gegenseitige Abhängigkeit und Verbundenheit von Logistikaktivitäten mit internationalen Wirtschaftsbeziehungen und außenwirtschaftlichen Themenbereichen berücksichtigt. Das Studium ist auf junge Praktiker ausgerichtet, die in absehbarer Zukunft Führungsaufgaben in der Logistik übernehmen wollen bzw. sollen. Theorie und Praxiserfahrung werden dementsprechend miteinander kombiniert.

Dauer

- sechs Semester, berufsbegleitend
Einstieg einmal jährlich im April möglich
- vier Semester, Vollzeit
Einstieg zweimal jährlich möglich, im April oder Oktober

Zulassungsvoraussetzungen

- erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und
- mindestens ein Jahr Berufspraxis nach der Ausbildung
(Diese Voraussetzung entfällt beim berufsbegleitenden Studium)

Studiengebühren

- 2.850 Euro je Semester (berufsbegleitend)
- 4.275 Euro je Semester (Vollzeit)

Weitere Informationen

- FAQ zum Studium
www.dav-akademie.de/bachelor
- Jede Woche Einblicke ins Campusleben auf **Facebook**
www.facebook.com/dav.bremen
- Die DAV auf **Instagram**
www.instagram.com/diekoenner

Fernstudium Logistik (Technische Hochschule Mittelhessen):

Der Fernstudiengang Logistik der Technischen Hochschule Mittelhessen richtet sich unter anderem an Fortbildungsinteressierte mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Erfahrung in der Logistik. Selbst- und Präsenzstudium stellen die beiden Säulen dieses Fernstudiums und damit ein Methodenmix aus Selbststudium, E-Learning-Komponenten und fakultativen Präsenztagen dar. Das Studium gliedert sich in: Unternehmensinterne Logistik, Logistikmanagement, unternehmensübergreifende Logistik, Recht für Logistiker, Fremdsprachen (Englisch) und soziale Kompetenz. Das Fernstudium schließt mit dem Master of Science Logistik ab und eignet sich besonders als berufsbegleitendes Studium.

Dauer

- vier Semester

Zulassungsvoraussetzungen abhängig vom erzielten Abschluss:

- Master: Abgeschlossenes Studium an einer Universität, Hochschule bzw. ein zum Bachelor oder Diplom und eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung
- Hochschulgesamtzertifikat: Abgeschlossene Berufsausbildung, alternativ Hochschulzugangsberechtigung und eine mindestens einjährige einschlägige Berufserfahrung; ein Masterabschluss ist über den Weg der Eignungsprüfung möglich:

Hierbei können Studierende ohne ersten Hochschulabschluss den akademischen Grad des Masters erreichen. Die Zulassung zur Eignungsprüfung setzt voraus:

- Hochschulzugangsberechtigung (beispielsweise Abitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer Meister- oder Technikerschule, Verwaltungsakademieabschluss)
- abgeschlossene Berufsausbildung
- mindestens dreijährige, einschlägige Berufspraxis

Abschluss mit Zertifikaten

Wer keinen ersten Hochschulabschluss absolviert hat, kann mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer mindestens 1-jährigen einschlägigen Berufspraxis oder alternativ einer Hochschulzugangsberechtigung zum Fernstudium Logistik zugelassen werden. Das Zertifikatsstudium wird abgeschlossen mit dem Hochschulgesamtzertifikat.

Studiengebühren

- Je nach Art des Studiums Gesamtkosten von 5.700 bis 8.000 Euro

Weitere Informationen

- FernStudienZentrum Technische Hochschule Mittelhessen
www.thm.de/fsz/studium/master-fernstudium-logistik.html

4 Fortbildungen und Lehrgänge in der Logistikbranche

4.1 Geprüfter Fachwirt für Güterverkehr und Logistik oder Geprüfte Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik – Bachelor Professional in Transport Management and Logistics

Die Fortbildung zum Geprüften Fachwirt für Güterverkehr und Logistik knüpft an berufliches Fachwissen an und richtet sich insbesondere an ausgebildete Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, die sich in Speditions- und Logistikunternehmen beruflich weiterentwickeln möchten. Ziel des Abschlusses ist, eigenständig und verantwortlich in den verschiedenen Bereichen des Güterverkehrs und der Logistik Organisationseinheiten zu führen, die Leistungserstellung unter Einbeziehung interner und externer Partner zu planen und zu steuern, deren Wirtschaftlichkeit und Qualität zu bewerten sowie marktgerechte und kundenspezifische Dienstleistungen zu entwickeln. Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Planen, Koordinieren, Steuern und Optimieren der Leistungserstellung in Güterverkehr und Logistik
- Analysieren logistischer Anforderungen und Entwickeln von markt- und kundengerechten Lösungen und die hiermit zusammenhängende Angebotserstellung und Preisgestaltung
- Vermarkten von Güterverkehrs- und Logistikdienstleistungen
- Führen von Mitarbeiter(n)/innen und Fördern ihrer beruflichen Entwicklung
- Organisieren der Berufsausbildung
- Steuerung von Projekten
- Mitgestalten des Qualitäts-, Gesundheits- und Umweltmanagements

Dauer (abhängig vom Bildungsanbieter)

- Prüfungsvorbereitungslehrgänge eineinhalb bis zwei Jahre berufsbegleitend unter anderem bei den Bildungswerken der DSLV-Landesverbände
- Vollzeit: ca. vier Monate

Zulassungsvoraussetzungen

- erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten kaufmännischen Ausbildungsberuf für den Bereich Güterverkehr und Logistik oder
- Ausbildung in einem anderen anerkannten dreijährigen kaufmännischen oder verwaltenden Ausbildungsberuf und eine mindestens einjährige Berufspraxis oder
- den Erwerb von mindestens 90 Leistungspunkten nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen in einem fachverwandten Hochschulstudium und eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
- eine mindestens fünfjährige Berufspraxis.

Für den englischsprachigen Titel „Bachelor Professional in Transport Management and Logistics“ hatte sich der DSLV intensiv eingesetzt.

Weitere Informationen

- Bildungswerke der DSLV-Landesverbände (Kapitel 8 des Leitfadens)

Berlin und Brandenburg	www.vsbberlin.de
Hamburg	www.ahv.de
Hessen/ Rheinland Pfalz	www.slv-bildungsakademie.de (Weiterbildung)
Niedersachsen	www.verkehrsgewerbe.de
Nordrhein-Westfalen	www.logistik-akademie.de
	www.bvwl.de
Saarland	www.gab-saar.de

- Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV)
www.dav-akademie.de

4.2 Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme oder Geprüfte Fachwirtin für Logistiksysteme – Bachelor Professional in Logistiksysteme

Die Fortbildung zum Geprüften Fachwirt für Logistiksysteme (m/w) knüpft an berufliches Fachwissen an und richtet sich unter anderem an ausgebildete Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung. Ziel des Abschlusses ist, eigenständig einen vollständigen und bereichsübergreifenden Geschäftsprozess logistisch zu gestalten und zu verbessern und hierbei Führungsaufgaben wahrzunehmen. Des Weiteren Kunden zu beraten, logistische Anforderungen zu analysieren, logistische Lösungen zu entwickeln und deren Umsetzung zu koordinieren. Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Beraten von internen und externen Kunden bei der Gestaltung logistischer Prozesse
- Analysieren und Bewerten von Wertschöpfungsketten unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten,
- Entwickeln logistischer Konzepte
- Planen und Steuern der Umsetzung von Logistiklösungen im Rahmen von Projekten
- Analysieren und Weiterentwickeln bestehender logistischer Prozesse
- Beachten von Qualitätsmanagementsystemen
- Führen von Mitarbeitern und Fördern ihrer beruflichen Entwicklung
- Organisieren der Berufsausbildung

Dauer

- Prüfungsvorbereitungslehrgänge eineinhalb bis zwei Jahre berufsbegleitend unter anderem bei den Bildungswerken der DSLV-Landesverbände

Zulassungsvoraussetzungen

- eine mindestens fünfjährige Berufspraxis mit inhaltlichen Bezügen zu haben eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf des
 - a) Kaufmanns für Spedition und Logistikdienstleistung oder der Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung,
 - b) Industriekaufmanns oder der Industriekauffrau,
 - c) Kaufmanns für Groß- und Außenhandelsmanagement und der Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement oder
 - d) Schifffahrtskaufmanns oder der Schifffahrtskauffrau oder
- eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten kaufmännischen oder verwaltenden Ausbildungsberuf mit einer Berufsausbildungsdauer von drei Jahren oder im anerkannten Ausbildungsberuf Fachkraft für Lagerlogistik und eine auf die jeweilige Berufsausbildung folgende, mindestens einjährige Berufspraxis,
- eine erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Berufsausbildungsdauer von drei Jahren und eine auf die Berufsausbildung folgende, mindestens zweijährige Berufspraxis,
- den Erwerb von mindestens 90 Leistungspunkten nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen in einem fachverwandten Studium und eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
- eine mindestens fünfjährige Berufspraxis.

Weitere Informationen

- Bildungswerke der DSLV-Landesverbände (Kapitel 8 des Leitfadens)

4.3 Staatlich geprüfter Betriebswirt mit Schwerpunkt Logistik

Verschiedene Berufsfachschulen bieten eine Weiterbildung zum Staatlich geprüften Betriebswirt/zur Staatlich geprüften Betriebswirtin mit den Schwerpunkten Logistik oder Transportwesen an. Fachkräfte mit geeigneter kaufmännischer Ausbildung und Berufserfahrung werden für betriebswirtschaftliche branchen- und funktionsbezogene Tätigkeiten und Führungsaufgaben auf mittlerer Ebene qualifiziert.

Dauer

- Die Ausbildung kann je nach Fachschule in zwei- bis vierjähriger Teilzeitausbildung berufsbegleitend durchgeführt werden.
- In Gotha und Kiel wird die Fortbildung auch in Vollzeitform mit einer Dauer von zwei Jahren angeboten.

Zulassungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung (Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung) und praktische Berufstätigkeit

Weitere Informationen auf den Internetseiten der „Fachschulen“:

- Staatliche Fachschule für Bau, Wirtschaft und Verkehr (Gotha)
www.fs-gotha.de
- Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft
www.rbz-wirtschaft-kiel.de
- Berufsbildende Schule Wirtschaft (Ludwigshafen)
www.bbsw1-lu.de
- Berufsbildungszentrum Dormagen
<https://bbz-dormagen.de/>
- Fachschule für Wirtschaft (Bocholt)
www.bkamwasserturm.de
- Friedrich-List-Berufskolleg (Hamm)
www.flbk-hamm.de
- Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg Fachschule Logistik (Köln)
www.ama-berufskolleg.de
- Martin-Luther-King Schule (Kassel)
<https://mlks-kassel.de/fachschule-betriebswirtschaft/>
- Modellschule Obersberg (Bad Hersfeld)
www.mso-hef.de
- Werner-Heisenberg-Schule (Rüsselsheim)
www.whs-ruesselsheim.de

4.4 Logistikmanager/Logistikmanagerin 4.0 (IHK) in Osnabrück

Wachsender Wettbewerbsdruck, anspruchsvolle Kundenanforderungen und rasante Entwicklungen in der Informations- und Fertigungstechnik zwingen zu neuen Denkansätzen in Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Dabei wird die Logistik immer stärker zu einer zentralen und umfassenden Aufgabe. Wichtige Teilgebiete der Logistik sind die Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Materialflusslogistik, deren Zusammenspiel Führungskräfte notwendig machen, die über ein umfangreiches Fachwissen verfügen. Aus dem Trend der Logistik und den Aufgaben lassen sich für qualifizierte Mitarbeiter gute berufliche Perspektiven entwickeln. Die modular aufgebaute Weiterbildung vermittelt die erforderlichen Methoden und Kenntnisse in konzentrierter und praxisorientierter Form.

Dauer

- neun Monate, berufsbegleitend

Zulassungsvoraussetzungen

- Zulassungsvoraussetzungen für die Teilnahme am Lehrgang bestehen nicht; entsprechende Vorkenntnisse (kaufmännische Berufsausbildung mit Berufserfahrung, Fortbildungsabschluss oder Studium) werden jedoch vorausgesetzt.
- Der Lehrgang wird in Kooperation mit dem Bildungswerk Verkehrsgewerbe Niedersachsen e. V. durchgeführt.

Lehrgangsgebühren

- 3.180 Euro (inklusive Gebühren und Begleitmaterial)

Weitere Informationen

- IHK Osnabrück
<https://www.ihk.de/osnabrueck/aus-und-weiterbildung>
- Verkehrsgewerbe Niedersachsen
[Bildungswerk Verkehrsgewerbe Niedersachsen](#)

4.5 Speditionscontroller/-in

Der Weiterbildungslehrgang soll Mitarbeiter für typische Controlling-Aufgaben in Speditionen qualifizieren. Den Schwerpunkt bildet dabei das operative Controlling der logistischen Leistungserstellung. Ziel ist es, die komplexen Zusammenhänge in Speditionen aus der Sicht des Controllings transparent und steuerbar zu machen. Denn auch Nicht-Führungskräfte sind darauf angewiesen, sämtliche Schnittstellen und Zusammenhänge zu kennen, um damit entsprechend arbeiten zu können. Deshalb wird besonderer Wert auf die Anwendbarkeit in der Praxis gelegt (hohes Transferpotenzial). Controlling-Tools, welche die Teilnehmer erhalten, können direkt in den Arbeitsalltag integriert werden.

Die Veranstaltungen des Lehrgangs unterteilen sich in zehn Module, die in einem Abstand von ca. zwei bis sechs Wochen durchgeführt werden. Nahezu alle Module bestehen daher aus einer Online- und einer Präsenzphase. Ergänzend erhalten die Teilnehmer in einigen Modulen Unterlagen zur Vor- und Nachbereitung. Diese Phasen werden durch Online-Sprechstunden mit den Referenten ergänzt. Zielgruppe sind sowohl praktisch ausgebildete Fach- und Führungskräfte aus Speditionen als auch akademisch ausgebildete Nachwuchskräfte.

Dauer

- ca. acht Monate mit 12 Präsenztagen sowie 12 halbtägigen Online-Terminen
- das Grundlagen-Modul findet ausschließlich mediengestützt im Selbststudium statt.

Zulassungsvoraussetzungen

- abgeschlossene kaufmännische oder logistiknahe Berufsausbildung

Lehrgangsgebühren

- 5.950 Euro

Weitere Informationen

- Bildungsakademie Spedition, Logistik und Verkehr e. V.
<https://slv-bildungsakademie.de/Speditionscontroller/>

4.6 Fachreferent/in für Zoll und Außenwirtschaft

In international tätigen Unternehmen nimmt die Bedeutung des Zoll- und Außenwirtschaftsrecht eine immer wichtigere Rolle ein. Die Anforderungen werden speziell in diesem Bereich jedes Jahr größer. Das Zollrecht ist fortlaufend im Wandel. Zunehmend benötigen Speditionen und Logistikdienstleister einen Experten, der als interner Referent die Mitarbeiter der Operations bei der Zollabwicklung im internationalen Warenverkehr unterstützt. Gleichzeitig braucht aber auch die Führungsebene einen Berater bei Vertragsgestaltung von Außenwirtschaftsgeschäften mit Kunden.

Dauer

- sechs Module an zwölf Präsenztagen über sieben Monate verteilt, berufsbegleitend
- Abschlussprüfung nach Abschluss der Module

Zulassungsvoraussetzungen

- Fach- oder Führungskraft mit ersten Berufserfahrungen und Grundkenntnissen im Zollwesen

Lehrgangsgebühren

- 4.450 Euro

Weitere Informationen

- Bildungsakademie Spedition, Logistik und Verkehr e.V.
<https://slv-bildungsakademie.de/fachreferent-zoll-und-aussenwirtschaft/>

4.7 Geprüfter Manager Logistik/Geprüfte Managerin Logistik (BVL)

Der berufsbegleitende Zertifikatskurs „Geprüfter Manager Logistik“ der Bundesvereinigung Logistik in Bremen vermittelt in maximal 18 Monaten unternehmensbezogene Logistik in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Fachwissen und die Berufserfahrung der Teilnehmer werden gezielt in den Lernprozess integriert. Teilnehmer können in diesem Lehrgang individuelle Schwerpunkte setzen, die dem persönlichen Qualifikationsbedarf entsprechen. Dieser umfasst drei Säulen: Zwei Pflichtmodule, sechs Wahlpflichtmodule, vier Online-Begleitseminare zur Projektarbeit. Nach Beendigung des Lehrgangs haben die Teilnehmer die Bausteine logistischer Ketten in ihren Funktionen, Abläufen und ihrem Zusammenwirken kennen gelernt und erhalten das Abschlusszertifikat „Geprüfter Manager Logistik (BVL)“. Ergänzende Managementqualifikationen wie Organisation und Mitarbeiterführung bereiten auf Führungsfunktionen im Logistikbereich vor.

Dauer

- Gesamtdauer: 12 Monate, Start im März oder November eines jeden Jahres
- Gesamtumfang: 2 Pflichtmodule zu jeweils 3 Tagen, 6 Wahlmodule jeweils 2-4 Tage, 4 Online-Begleitseminare zur Projektarbeit jeweils 60 Minuten
- Prüfungsleistungen: Projektarbeit 8-10 Seiten und 2 Präsentationen

Zulassungsvoraussetzungen

- Keine Voraussetzungen; mit dem Kurs werden ebenso Quereinsteiger angesprochen. Eine Affinität zur Logistik ist jedoch sinnvoll.

Kosten

- Für die Pflichtmodule sowie die Prüfungsleistungen sind Teilnahmegebühren in Höhe von 2.590 Euro für BVL-Mitglieder und 2.890 Euro für Nicht-Mitglieder zu entrichten.
- Die Kosten für die Wahlmodule werden einzeln abgerechnet und liegen pro Modul zwischen 1.290 Euro und 1.690 Euro für BVL-Mitglieder und 1.490 Euro und 1.830 Euro für Nicht-Mitglieder.

Weitere Informationen

- BVL Campus
www.bvl-seminare.de (Seminarangebote)

5 Seminare

Neben der Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in und den zertifizierten Logistikfortbildungen bieten die regionalen Speditions- und Logistikverbände unter dem Dach des DSLV praxisorientierte Lehrgänge in Form von Tages- oder Wochenseminaren an.

Der Schienengüterverkehr, dessen Bedeutung vor allem in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, ist in der heutigen Speditions- und Logistikwelt, im kombinierten Verkehr und nicht zuletzt im Zu-/Ablauf zu und von den Seehäfen unverzichtbar. Dem Verkehrsträger Schiene als nachhaltiges Verkehrsnetz kann somit eine hohe und vor allem umweltrelevante Bedeutung zugesprochen werden.

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung benötigen aktuelles und nachhaltiges Fachwissen, um Verkehrsnetze zu optimieren und verschiedene Alternativen für die Organisation der Lieferketten zu vergleichen, um die für sie effizienteste Lösung zu identifizieren.

Aus diesem Grund bieten verschiedene Bildungseinrichtungen der DSLV-Landesverbände die Zertifikatslehrgänge „Schienengüterverkehr“ und „Grundlagen Kombiniertes Verkehr“ an. Das Schwerpunktseminar richtet sich an Mitarbeiter, die operative Aufgaben im Schienengüterverkehr übernehmen und sich in diesem Segment langfristig engagieren wollen oder an "Quereinsteiger" ohne speditionsspezifische Ausbildung. Mit den Lehrgängen wird das Ziel verfolgt, ein Grundverständnis für die berufsspezifischen Kenntnisse zu erlangen.

Weitere Informationen

- Die aktuellen Seminarangebote sind auf den Internetseiten der jeweiligen DSLV-Landesverbände zu finden. Die Adressen der Bildungseinrichtungen können dem Kapitel 8 des Leitfadens sowie der Internetseite des [DSLV](#) entnommen werden.

6 Weiterbildungsförderung

Eine berufliche Aus- oder Weiterbildung ist zu jeder Zeit eine gute Investition in die eigene Zukunft. Nicht immer müssen die Kosten selbst getragen werden. Die Leistungen der Weiterbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit richten sich dabei nicht nur an arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer. Auch Arbeitnehmer in einem Beschäftigungsverhältnis können bei Vorliegen der Voraussetzungen von einer Förderung profitieren. Im Folgenden werden **ausgewählte Möglichkeiten der Weiterbildungsförderung** beschrieben. Mithilfe eines digitalen Weiterbildungsloten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales kann zudem der individuelle Anspruch auf öffentliche [Weiterbildungsförderung](#) geprüft werden.

6.1 Bildungsgutschein

Was wird gefördert?

Mit dem Bildungsgutschein können sowohl kurze Fortbildungen, welche auf die bisherige berufliche Tätigkeit aufbauen, als auch längere Umschulungen, die eine andere berufliche Tätigkeit ermöglichen, gefördert werden.

Förderhöhe:

Liegen alle Voraussetzungen für eine Förderung vor, erhält der Antragsteller von seiner Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter einen Bildungsgutschein für die Übernahme der Weiterbildungskosten.

Was gilt zu beachten?

Um einen Bildungsgutschein zu erhalten, müssen individuelle Voraussetzungen erfüllt sein, die in einem persönlichen Beratungsgespräch besprochen werden. Zudem müssen der ausgewählte Bildungsträger und die berufliche Weiterbildung von einer fachkundigen Stelle zugelassen sein.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Einen Bildungsgutschein erhalten Personen, wenn die Weiterbildung notwendig ist, damit Arbeitslosigkeit beendet werden kann, eine drohende Arbeitslosigkeit abgewendet werden kann oder ein fehlender Berufsabschluss nachgeholt werden kann.

Weitere Informationen:

<https://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung/bildungsgutschein>

6.2 Aufstiegs-Bafög (AFBG)

Was wird gefördert?

Das AFBG fördert die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Meister/-in, Fachwirt/-in, Techniker/-in, Erzieher/-in oder Betriebswirt/-in.

Förderhöhe:

- Mix aus Zuschüssen, die nicht zurückbezahlt werden müssen, und zinsgünstigem Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Die Zuschussanteile variieren je nach Fördergegenstand (Maßnahmenkosten, Unterhaltsbedarf etc.).
- 50 Prozent der Förderung wird als Zuschuss gewährt. Für den verbleibenden Teil der Kosten kann ein zinsgünstiges Darlehen der KfW in Anspruch genommen werden. Bei Prüfungserfolg werden 50 Prozent des Darlehens erlassen.
- Zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren können Teilnehmer einkommens- und vermögensunabhängig einen Beitrag in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren bis maximal 15.000 Euro erhalten.

- Teilnehmer erhalten einkommensunabhängig einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung und bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich einkommensabhängig einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Materialkosten eines Meisterprüfungsobjekts (Meisterstücks) können bis zur Hälfte der Kosten (höchstens 2.000 Euro) und mit einem Zuschussanteil von 40 Prozent gefördert werden.

Was gilt zu beachten?

Ein Förderungsanspruch besteht neu seit dem 1. August 2020 auf jede der im BBiG und der HwO verankerten Fortbildungsstufen sowie für Fortbildungsabschlüsse, die gleichwertig sind. Darüber hinaus ist die Förderung an bestimmte zeitliche Anforderungen gebunden:

- Maßnahmen der ersten Fortbildungsstufe müssen mindestens 200 Unterrichtsstunden umfassen. Diese werden bis zu einer Mindeststundenzahl von 400 Stunden in Teilzeit gefördert. Maßnahmen der zweiten und dritten Fortbildungsstufen müssen mindestens 400 Unterrichtsstunden umfassen und können in Voll- sowie in Teilzeitzeit gefördert werden.
- Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel je Woche mindestens 25 Unterrichtsstunden an 4 Werktagen (Vollzeit-Fortbildungsdichte) stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern.
- Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen monatlich im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden (Teilzeit-Fortbildungsdichte) umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Arbeitnehmer, Berufsrückkehrer und Selbstständige, die die Voraussetzungen der jeweiligen Fortbildungsordnung für die Prüfungszulassung oder die Zulassung für die angestrebte fachschulische Fortbildung erfüllen (**Vorqualifikation**). Auch wer als höchsten Hochschulabschluss bereits einen Bachelorabschluss hat oder wer ohne Erstausbildungsabschluss – etwa als Studienabbrecher/-in oder mit Fachabitur und Berufspraxis – zur Prüfung oder Fachschule zugelassen wird, kann gefördert werden.

Weitere Informationen:

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/home/home_node.html

<https://www.aufstiegs-bafoeg.de/fragen-und-antworten>

6.3 Qualifizierungschancengesetz

Was wird gefördert?

- abschlussorientierte Qualifizierungen und Weiterbildungen zur Anpassung an den Arbeitsmarkt, um fit für neue Anforderungen zu werden
- berufliche Weiterbildung unabhängig vom Lebensalter und der Unternehmensgröße

Förderhöhe:

- Die Höhe ergibt sich aus der Unternehmensgröße, dem Alter des Mitarbeiters und dem Förderziel: Bis zu 100 Prozent der Weiterbildungskosten möglich
- weitere Zuschüsse wie z. B. zu den Lohnkosten bzw. Arbeitsentgelt möglich

Was gilt zu beachten?

- Arbeitnehmer wenden sich an die Arbeitsagentur am Wohnort. Arbeitgeber, die für ihre Angestellten die Förderung beantragen möchten an den Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur vor Ort
- Bildungsträger und Maßnahme müssen DQS und AZAV zertifiziert sein
- Die Weiterbildung hat mehr als 120 Unterrichtseinheiten
- Die Weiterbildung darf nicht nur auf den aktuellen Arbeitsplatz bezogen sein. Die Kenntnisse, die im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes vermittelt werden, sollen den Arbeitnehmer fit machen für die Aufgaben der Zukunft.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Beschäftigte, die mitten im Job stehen, unabhängig von der Qualifikation der Arbeitnehmer, ihrem Lebensalter und der Betriebsgröße:

- Beschäftigte, die innerhalb des Unternehmens umsteigen oder sich weiterentwickeln möchten
- Beschäftigte, die besonders vom Strukturwandel betroffen sind
- Menschen in Engpassberufen, in denen Fachkräftemangel besteht

Weitere Informationen:

<https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/qualifizierung>

6.4 Weiterbildungsstipendium

Was wird gefördert?

Unterstützt werden junge Menschen nach besonders erfolgreichem Abschluss einer Berufsausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Förderfähig sind u. a. Vorbereitungskurse auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, z. B. Meister/-in, Techniker/-in, Betriebswirt/-in, Fachwirt/-in oder Seminare zum Erwerb fachübergreifender und sozialer Kompetenzen, z. B. Fremdsprachen, Softwarekurse, Qualitätsmanagement.

Förderhöhe:

- Über drei Jahre stehen Fördergelder von insgesamt 8.700 Euro je Stipendiat bereit, die für die Kosten von Weiterbildungen eingesetzt werden können – bei einem Eigenanteil von 10 Prozent je Maßnahme. Neben den Lehrgangskosten können auch Prüfungskosten geltend gemacht werden.

Was gilt zu beachten?

Ein Anspruch der zuständigen Stellen auf Zuwendung von Mitteln für die Begabtenförderung berufliche Bildung besteht nicht. Die zuständige Stelle entscheidet auf Antrag über die Aufnahme in die Begabtenförderung.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Fachkräfte unter 25 Jahre, die ihre Berufsbildung erfolgreich abgeschlossen haben (dualer Ausbildungsberuf oder Fachberuf im Gesundheitswesen) und Arbeitssuchende, wenn sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und die zuständige Agentur für Arbeit dies bestätigt.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/bekanntmachungen/de/2022/10/Begabtenfoerderung.html>

<https://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium>

6.5 Studium: Aufstiegsstipendium

Was wird gefördert?

Das Aufstiegsstipendium unterstützt Berufserfahrene bei der Durchführung eines ersten akademischen Hochschulstudiums.

Förderhöhe:

- Für Studierende im Vollzeitmodus beträgt das Stipendium monatlich 934 Euro plus 80 Euro Literaturgeld.
- Zusätzlich wird eine Betreuungspauschale in Höhe von 150,00 Euro für Kinder unter 10 Jahren (für jedes Kind) gewährt.
- Studierende in einem berufsbegleitenden Studiengang können jährlich 2.900 Euro für Maßnahmenkosten erhalten.

Was gilt zu beachten?

Die Bewerbung ist schon vor Beginn eines Studiums und bis zum Ende des zweiten Studienseesters möglich. Nach der Stipendienzusage ist maximal ein Jahr Zeit mit dem Studium zu beginnen. Ein Anspruch auf Aufnahme in die Begabtenförderung besteht nicht. Die bewilligende Stelle entscheidet im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Berufserfahrene Fachkräfte mit nachgewiesener besonderer Leistungsfähigkeit, einer beruflichen Ausbildung und mindestens zwei Jahren Berufspraxis.

Weitere Informationen:

<https://www.sbb-stipendien.de/aufstiegsstipendium>

<https://www.bmbf.de/Bekanntmachung-berufliche-Begabung.html>

6.6 Förderung durch das Finanzamt: Steuerliche Absetzbarkeit

Ob Lehrgang oder Abendkurs, die Kosten für eine Fortbildung oder Weiterbildung können komplett von der Steuer abgesetzt werden. Im Steuerrecht ist eine berufliche Fort- oder Weiterbildung jede Bildungsmaßnahme, die Arbeitnehmer nach einer abgeschlossenen Ausbildung in Anspruch nehmen. Dazu zählen zum Beispiel Lehrgänge, Seminare, Abendkurse und Umschulungen. Damit die Fortbildung steuerlich anerkannt wird, muss sie ermöglichen, die „berufliche Handlungsfähigkeit zu erhalten und anzupassen oder zu erweitern und beruflich aufzusteigen“. Eine Weiterbildung hingegen kann auch die Umschulung zu einem neuen Beruf sein. Das bedeutet: Eine Fortbildung oder Weiterbildung muss die berufliche Qualifikation fördern – entweder innerhalb des derzeitigen Berufs oder darüber hinaus.

Weitere Informationen:

<https://www.finanztip.de/werbungskosten/>

7 Übersicht der Universitäten und Fachhochschulen

Die Zahl der Studiengänge, die ausgezeichnete Möglichkeiten für eine Karriere in der Logistik bieten, ist in den vergangenen Jahren erheblich gewachsen. Gerade aus diesem Grund ist die Auswahl des individuell am besten geeigneten Angebots häufig nicht leicht. Des Weiteren sind die Anbieter sehr unterschiedlich aufgestellt: Forschungsorientiert wie Universitäten oder mehr anwendungsorientiert wie Fachhochschulen oder private Hochschulen. Hierbei bleibt es für Studieninteressierte nicht aus, sich intensiv mit den Inhalten des Studiengangs auseinanderzusetzen. Wichtige Fragen sind unter anderem hierbei, welche Kerninhalte das jeweilige Curriculum enthält, ob es Wahlmöglichkeiten zur flexibleren Gestaltung des Studiums gibt und ob neben der Logistik auch hinreichend grundlegende betriebswirtschaftliche oder technische Kompetenzen vermittelt werden. Die auf der Internetseite des DSLV veröffentlichten Übersichten geben einen umfassenden Überblick über die Universitäten, Fachhochschulen und privaten Hochschulen mit Schwerpunkt Logistik:

<https://www.dslv.org/de/publikation/leitfaeden/aus-und-weiterbildung>

8 Adressenliste

8.1 Bildungseinrichtungen der DSLV-Landesverbände

**AHV Akademie Hamburger
Verkehrswirtschaft GmbH**

Umlandstraße 68
22087 Hamburg

Telefon: 040 374764 55

E-Mail: info@ahv.de

Internet: www.ahv.de

**Bildungsakademie Verkehr
Sachsen-Anhalt e. V.**

Brenneckestraße 95
39116 Magdeburg

Telefon: 0391 40 46 047

E-Mail: info@bildungsakademie-verkehr.de

Internet: www.bildungsakademie-verkehr.de

**Speditions- und Logistikverband Hes-
sen/Rheinland-Pfalz e. V.**

Eschborner Landstraße 42-50
60489 Frankfurt/Main

Telefon: 069 970811-25

E-Mail: info@slv-bildungsakademie.de

Internet: www.slv-bildungsakademie.de

**Bildungswerk Verkehrsgewerbe Nieder-
sachen (BVN) e. V.**

Lister Kirchweg 95
30177 Hannover

Telefon: 0511 9626-300

E-Mail: bildungswerk@verkehrsgewerbe.de

Internet: www.verkehrsgewerbe-nds.de

**Bildungswerk Verkehr Wirtschaft Logistik
Nordrhein-Westfalen (BVWL) e.V.**

Haferlandweg 8
48155 Münster

Telefon: 0251 6061-0

E-Mail: info@bvwl.de

Internet: www.bvwl.de

**GAB Gesellschaft für berufliche
Ausbildung und Unternehmensberatung
mbH**

Metzer Straße 123
66117 Saarbrücken

Telefon: 0681 9250-200
E-Mail: info@gab-saar.de
Internet: www.gab-saar.de

**L.A.N. Logistik Akademie
Nordrhein-Westfalen**

Engelbertstraße 11
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 7385850
E-Mail: info@logistik-akademie.de
Internet: www.logistik-akademie.de

**LBS Landesverband
Bayerischer Spediteure e. V.**

Wilhelm-Wagenfeld-Straße 4
80807 München

Telefon: 089 30907070
E-Mail: info@bildung-spedition.de
Internet: www.bildung-spedition.de

**Verband Spedition und Logistik
Baden-Württemberg e. V.**

Hedelfinger Straße 25
70327 Stuttgart

Telefon: 0711 22294 66
E-Mail: info@vsl-spediteure.de
Internet: www.vsl-spediteure.de

**Verband Verkehr und Logistik
Berlin und Brandenburg e. V.**

Juliusstraße 52
12051 Berlin

Telefon: 030 62557 33
E-Mail: info@vsbberlin.de
Internet: www.vsbberlin.de

8.2 Verschiedene Weiterbildungsanbieter

**Alfred-Müller-Armack-
Berufskolleg
Fachschule Logistik**

Brüggener Straße 1
50969 Köln

Telefon: 0221 820135-0
E-Mail: AMA@ama-berufskolleg.de
Internet: www.ama-berufskolleg.de

**Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Glauchau**

Kopernikusstraße 51-53
08371 Glauchau

Telefon: 03763 173-0
E-Mail: info@ba-glauchau.de
Internet: www.ba-glauchau.de

**Berufsbildende Schule
Wirtschaft I Ludwigshafen**

Mundenheimer Straße 220
67061 Ludwigshafen

Telefon: 0621 5044007-10
E-Mail: sekretariat@bbsw1-lu.de
Internet: www.bbsw1-lu.de

**Berufsbildungszentrum
Dormagen**

BBZ Dormagen
Willy-Brandt-Platz 5
41539 Dormagen

Telefon: 02133 2474-0
E-Mail: bbzdormagen@rhein-kreis-neuss.de
Internet: www.bbz-dormagen.de

**Berufskolleg am Wasserturm
Fachschule für Wirtschaft Bocholt**

Herzogstraße 4
46399 Bocholt

Telefon: 02871 2724 300
E-Mail: post@bkamwasserturm.de
Internet: www.bkamwasserturm.de

**BIHV Bremer Institut für Handel
und Verkehr**

Berufsschule für den Großhandel,
Außenhandel und Verkehr
Ellmersstraße 24
28217 Bremen

Telefon: 0421 36119544
E-Mail: service@bihv.org
Internet: www.bihv.org

**DAV Deutsche Außenhandels- und
Verkehrs-Akademie /
SRH Hochschule Nordrhein-Westfalen
GmbH**

Universitätsallee 18
28359 Bremen

Telefon: 0421 949910-10
E-Mail: simon.ehlers@dav-akademie.de
Internet: www.dav-akademie.de

**DSLV Bundesverband Spedition und
Logistik e. V.**

Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24
10117 Berlin

Telefon: 030 4050228-0
E-Mail: info@dslv.spediteure.de
Internet: www.dslv.org

**Duale Hochschule
Baden-Württemberg Mannheim**

Coblitzallee 1-9 (Hauptcampus)
68163 Mannheim

Telefon: 0621 41051143
E-Mail: info@dhbw--mannheim.de
Internet: www.dhbw-mannheim.de

**Duale Hochschule
Baden-Württemberg Heidenheim**

Studiengang Spedition, Transport und Logistik
Vertiefung Logistik-Informationssysteme
Wilhelmstraße 10
89518 Heidenheim

Telefon: 07321 2722-0
E-Mail: info@dhbw-heidenheim.de
Internet: www.dhbw-heidenheim.de

**Duale Hochschule
Baden-Württemberg Lörrach**Hangstraße 48
79539 LörrachTelefon: 07621 2071-0
E-Mail: info@dhbw-loerrach.de
Internet: www.dhbw-loerrach.de

**EUFH Europäische
Fachhochschule Rheine/Köln**Sprickmannstraße 92-108
48431 RheineE-Mail: studienberatung@eufh.de
Internet: www.eufh.de/Neusser Straße 99
50670 KölnE-Mail: studienberatung@eufh.de
Internet: www.eufh.de/

Fachhochschule HeilbronnMax-Planck-Straße 39
74081 HeilbronnTelefon: 07131 504-242
Internet: www.hs-heilbronn.de/vb

**Friedrich-List-Berufskolleg
Fachschule für Wirtschaft Hamm**Vorheider Weg 14
59067 HammTelefon: 02381 91492-0
E-Mail: info@bkfl.schulen-hamm.de
Internet: www.flbk-hamm.de/aktuelles

**HIWL Hochschule für
Internationale Wirtschaft
und Logistik / BVL Campus**Universitätsallee 18
28359 BremenTelefon: 0421 949910-10
E-Mail: info@bvl-campus.de
Internet: www.bvl-seminare.de

Hochschule Bremerhaven

An der Karlstadt 8
27568 Bremerhaven

Telefon: 0471 4823-210
E-Mail: info@hs-bremerhaven.de
Internet: www.hs-bremerhaven.de

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Campus Lichtenberg
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Telefon: 030 30877-2000
Internet: www.hwr-berlin.de

Rheinische Fachhochschule Neuss

Markt 11-15
41460 Neuss

Telefon: 02131 73986-0
E-Mail: info@rfh-neuss.eu
Internet: www.hs-neuss.de

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

Ernst-Boehe-Straße 4
67059 Ludwigshafen

Telefon: 0621 52030
E-Mail: info@hwg-lu.de
Internet: www.hwg-lu.de

**Kühne Logistics University –
The KLU**

Großer Grasbrook 17
20457 Hamburg

Telefon: 040 328707-0
E-Mail: info@the-klu.org
Internet: www.the-klu.org

Logistikschiule Kiel

RBZ Wirtschaft Kiel
Westring 444
24118 Kiel

Telefon: 0431 1698-475

E-Mail: kai.beckmann@rbz-wirtschaft-kiel.de

Internet: www.rbz-wirtschaft-kiel.de

Martin-Luther-King-Schule

Schillerstraße 4 - 6
34117 Kassel

Telefon:

E-Mail: poststelle@king.kassel.schulverwaltung.hessen.de

Internet: www.mlks-kassel.de

Modellschule Obersberg

Am Obersberg 25
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621 9594-125

E-Mail: speich@modellschule-obersberg.de

Internet: www.modellschule-obersberg.de

Rheinische Fachhochschule Köln

Schaevenstraße 1B
50676 Köln

Telefon: 0221 203020

E-Mail: info@rfh-koeln.de

Internet: www.rfh-koeln.de

Rudolf-Rempel-Berufskolleg

An der Rosenhöhe 5
33647 Bielefeld

Telefon: 05 21 515406

E-Mail: buero.rrbk@bielefeld.de

Internet: www.rrbk.de

Staatliche Fachschule für Bau, Wirtschaft und Verkehr GothaTrützscherplatz 1
99867 GothaTelefon: 03621 7763
Internet: www.fs-gotha.de

**Technische Hochschule
Mittelhessen FernStudienZentrum**Wilhelm-Leuschner-Straße 13
61169 FriedbergTelefon: 06031 60456-20
E-Mail: fsz@fsz.thm.de
Internet: www.thm.de

**VWA Verwaltungs- und
Wirtschaftsakademie Münster**Westfälische Verwaltungs- und Wirtschaftsaka-
demie Münster Studienzweig Betriebswirt-
schaft
Sentmaringer Weg 61
48151 MünsterTelefon: 0251 707312
E-Mail: akademie@ihk-nordwestfalen.de
Internet: www.vwa-ms.de

Werner-Heisenberg-SchuleKönigstädter Straße 72-82
65428 RüsselsheimTelefon: 06142 9103-0
E-Mail: mail@whs-ruesselsheim.de
Internet: www.whs-ruesselsheim.de

Verbandsstruktur, Leistungsprofil und Leitlinien

Als Spitzen- und Bundesverband repräsentiert der DSLVL durch 16 regionale Landesverbände die verkehrsträgerübergreifenden Interessen der 3.000 führenden deutschen Speditions- und Logistikbetriebe, die mit insgesamt 600.000 Beschäftigten und einem jährlichen Branchenumsatz in Höhe von 135 Milliarden Euro wesentlicher Teil der drittgrößten Branche Deutschlands sind.

Die Mitgliederstruktur des DSLVL reicht von global agierenden Logistikkonzernen, 4PL- und 3PL-Providern über inhabergeführte Speditionshäuser (KMU) mit eigenen LKW-Flotten sowie Befrachter von Binnenschiffen und Eisenbahnen bis hin zu See-, Luftfracht-, Zoll- und Lagerspezialisten.

Speditionen fördern und stärken die funktionale Verknüpfung sämtlicher Verkehrsträger. Die Verbandspolitik des DSLVL wird deshalb maßgeblich durch die verkehrsträgerübergreifende Organisations- und Steuerungsfunktion des Spediteurs bestimmt.

Der DSLVL ist politisches Sprachrohr sowie zentraler Ansprechpartner für die Bundesregierung, für die Institutionen von Bundestag und Bundesrat sowie für alle relevanten Bundesministerien und -behörden im Gesetzgebungs- und Gesetzumsetzungsprozess, soweit die Logistik und die Güterbeförderung betroffen sind.

Gemeinsam mit seinen Landesverbänden ist der DSLVL Berater und Dienstleister für die Unternehmen seiner Branche. Als Arbeitgeberverbände und Sozialpartner vertreten die DSLVL-Landesverbände die Branche in regionalen Tarifangelegenheiten.

Der DSLVL ist Mitglied des Europäischen Verbands für Spedition, Transport, Logistik und Zolldienstleistung (CLECAT), Brüssel, der Internationalen Föderation der Spediteurorganisationen (FIATA), Genf, sowie assoziiertes Mitglied der Internationalen Straßentransport-Union (IRU), Genf. In diesen internationalen Netzwerken nimmt der DSLVL auch Einfluss auf die Entwicklung des EU-Rechts in Brüssel und Straßburg und auf internationale Übereinkommen der UN, der WTO, der WCO, u. a.

Der DSLVL unterstützt und fördert die Logistics Alliance Germany (LAG), ein öffentlich-privates Partnerschaftsprojekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der deutschen Logistikbranche, das den Logistikstandort Deutschland im Ausland vermarktet.

Die Mitgliedsunternehmen des DSLVL fühlen sich den Zielen der Sozialen Marktwirtschaft und der Europäischen Union verpflichtet.